

34

159  
rats.  
24

Wahrhafftige Zeitung/  
 Auff was manne Pap:  
 penheim/ıc. Magdeburg entfalt/  
 vnd wieder verlassen.

*Handwritten note:*  
 Auf dem Weg nach

*Handwritten mark:*  
 M.



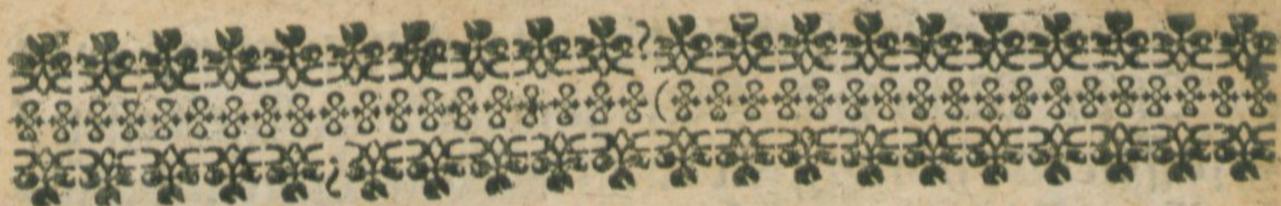
24

Der Herrliche Geym

und Herrliche Reich

und Herrliche Reich





Auß Zerbst/ vom 11. Januar. Ann. 1632.

**D**em Herrn wird Danck gesagt für seine  
Sorgfalt/ vnd vnzweiffeliche Condolenz/  
denn es wol allzuwahr / daß die Keyserli-  
chen über diese Stadt vnd Bürgerſchaft  
ein böſes beſchloſſen gehabt / aber **G**ott  
hat dieſen Gottloſen Rath vnd Schluß zunichte ge-  
macht/ dem darfür ewig Lob/ Preis vnd Ehr geſagt/  
Es wird aber der Herr hierbey berichtet / daß am 5.  
3. Königstage zu Mittage umb 9. vhr der Oberſter  
Kleiner mit 6. Compagny Reuteren/ darunter eine  
Compagny Croaten/ etlichen Tragounſ/ 2000. auß-  
erleſenen Muſquetirern/ 3. Feldſchlänglein/ vnd ſehr  
viel Wagen naher Gommern commendiret kómen/  
daſelbſt einen Mann erſtochen/ einen erſchoſſen/ vnd  
einem alten francken Man die Ohren abgeſchnitten/  
vnd ſonſten Ordinanß gehabt alle Bawren (welche  
aber auff Verwarnung des Herrn Oberſten Taupa-  
dels / ſich zuvor mehrers Theils hinweg: vnd anhero  
begeben) niederzumachen/ alle Weibsbilder alt vnd  
jung/ die angetroffen ſeynd / geſchándet / der ganze  
Flecken ausgeplündert/ alle Kiſten/ Kaſten/ Thüren/  
Fenſter/ Ofen / vnd in Summa / alles was da gewe-  
ſen / ſo wol im Flecken / als vffm ChurFürſtlichen  
Ampt Hauſe zerſchlagen vnd zu nichte gemacht / allen  
Vorrath/ an Getreidig/ Bier/ Wein vnd andern Bl-  
ctualien

A ij

ctualien

etualien verzehret / vnd mit hinweg genommen / was  
an Bier / Wein vnd Getreidig nicht auffgefressen /  
gesoffen vnd hinweg gebracht werden können / dassel-  
be ist auff die Erde geschmissen / vnd zertreten / den  
Bier- vnd Weinfässern die Boden außgeschlagen /  
vnd das Bier vnd Wein auff die Erde gelassen / dieses  
hat also in die vier Stunden gewäret / diese Leute sind  
auch resolviret gewesen mit vns / als welche sich nun-  
mehr mit Confoederirte ihres Feindes gehalten / glet-  
chen Proceß zuführen / weil sie aber vernommen von  
dem Amptschreiber zu Sommern / der von ihnen ge-  
fangen genommen / daß allhier eine Besatzung / vnd  
die Bürgerschaft gemustert / vnd sich zu wehren re-  
solviret weren / haben sie sich zu schwach geachtet / vnd  
wieder auff Magdeburg gerücktet. Es hat aber der  
Feldmarschall Pappenheim / 2c. noch denselbigen A-  
bend etlich tausent Mann zu Roß vnd Fuß Ordinan-  
gegeben / also fort den folgenden Morgen mit etlichen  
Stück Geschütz herüber vff anhero zu gehen vnd mit  
vns / wie zu Sommern / zugebahren / zu diesem Volck  
ist commendiret gewesen / der Oberster Goltzsch /  
Breuner / vnd Oberster Kleiner / seynd auch allbereit  
die Forirer außgewesen voranzuziehen / in der Mit-  
ternacht ohngefahr aber / do kömmt eine Post dem  
Feldmarschall zu / ob were der Herzog von Lüne-  
burg mit einem grossen Volck im starcken Anzuge  
auff Braunschweig vnd Wolfenbüttel zu / darauff die  
böse Ordinanck geändert / vnd alles Volck auffzubre-  
chen commendiret worden / wie dann der General-  
Aufbruch von dem Succurs am Sonnabend mit  
dem frühesten in der still erfolget / die Magdeburgis

Die Besatzung aber in Magdeburg bis vffm Son-  
tag in drey Uhr nach mittage verblieben / vnd Mag-  
deburg in Brant gesteckt. Es berichtet ermeldter  
Amptschreiber / daß 136. Tonnen Pulver vntern  
Dom geleget / denselben damit zu sprengen / wie es  
nun mit der Mine bewandt / ob es GUTT gehindert  
oder noch fort gehen würde / weiß man nicht / Es sol-  
len auch sonst noch viel Minen in der Stadt gema-  
chet seyn / darumb sich ein jedweder eine Zeit in acht  
zunehmen / Datum ut supra.

Extract Schreiben aus Barby / dico.

**B**erichte ihme auff seine gutmeynende Nachfra-  
ge vnd Erkündigung / daß das Pappenheim-  
sche Volck am verschiedenen Heiligen drey König  
Tage Abends das Hauß Müllingen / sampt den bey-  
den Dörffern vberfallen / die Gemächer / Kisten vnd  
Kasten auffgeschlagen / geplündert / alle Pferde /  
Rind- vnd ander Viehe hinweg getrieben / den Fä-  
ßern die Boden eingeschlagen / vnd in dem Wein vnd  
Bier mit Füßen herum gelaußen / alles Taffel-  
werck / vnd newgemachte Tischarbeit zerhackt vnd  
zerhawen / die Kirchen auffgeschlagen / die Kelche  
vnd andere Sachen daraus geplündert / das Wel-  
besvolck geschändet / vnd hierunter weder der alten  
Weiber von 70. noch junger Mägdelein von 8. vnd 9.  
Jahren verschonet / vnd in Summa dergestalt ge-  
handelt / daß Heyden / Türcken oder Tartern / ja der  
Teuffel selbst nicht vbeler disfalls handeln können.  
Die Nacht zu vorn vmb 12. Uhr ist vnser Gnadige  
Herrschaft / ic. sampt den Fräwlein / ic. naher Ko-  
sen

senburg gewichen/ sonstn würden sie mit J. J. J. G.  
G. G. sonder zweiffel auch sehr vbel procediret haben.  
In was Noth vnd Aengsten nun wir auch allhier zu  
Barby gewesen / hat mein Großgünstiger Herr son-  
der zweiffel vernünfftig zuermessen. Aber der All-  
gewaltige Gott hat vns wunderbarlich / durch eine  
starcke Hand von diesem Tyrannischen Volck erret-  
tet/ Ob sie wol in grosser Anzahl mit Reutern/Pfer-  
den / vnd Wagen / allbereit bey Nachte auffm Wege  
gewesen/ vnd an die 3. Compag. zum Vortrab / fast  
biß an den Barbtschen Weinberg/vorangeschickt ha-  
ben sollen/ So sind sie doch aus Furcht / in deme sie  
vnterschiedene Wachfeuer vor das Städtlein her-  
umb gesehen / vnd sich dahero einer starcken Besa-  
zung vermüthet / wieder zu rücke gezogen / Welches  
wir nichts anders als für eine sonderbare Augens-  
scheinliche Wache des lieben Gottes/ vnd seiner heil-  
gen Engeln achten / vnd dafür seine Göttliche All-  
macht / Zeit vnser Lebens nicht gnugsam loben vnd  
preisen können.

Als Schönbeck/ eodem dito.

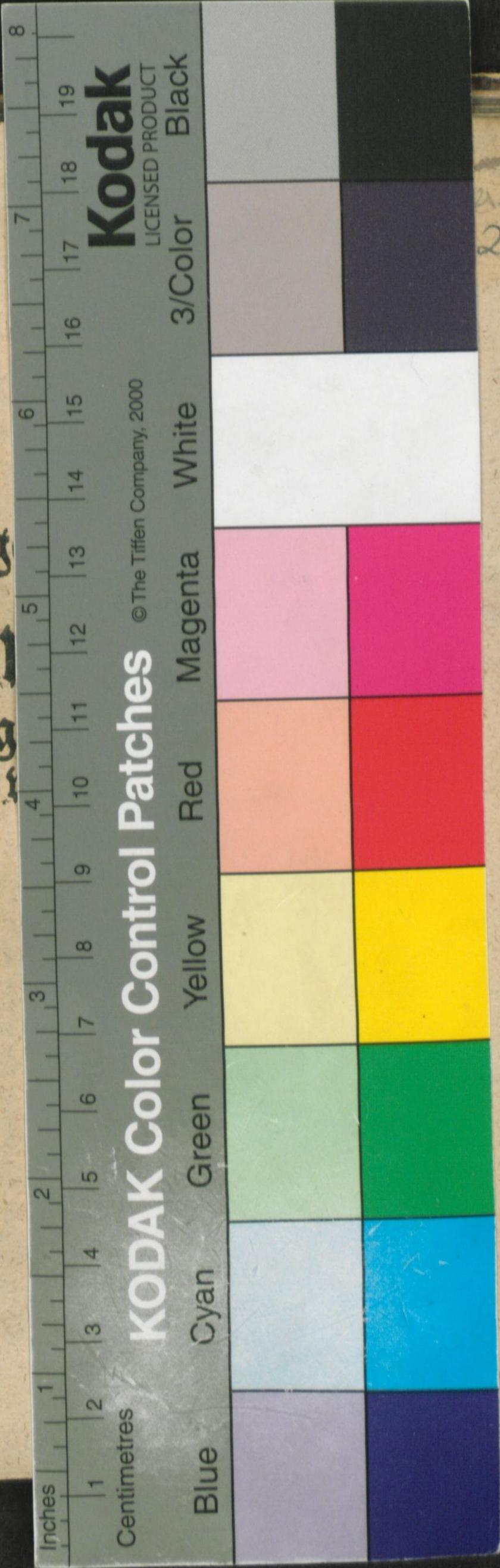
**I**ch kan ihm vnsern jetzigen betrübten vnd  
trawrigen Zustandt hiemit nicht bergen/ daß  
nach vergangenen Weihnachten der accorde  
mit Magdeburg sich zerschlagen vnd ihr succurs her-  
an gerücket / sind vnser Völcker auffgebrochen / vnd  
die Deutsche infanterie bey vns / die Englischen vnd  
Schwedischen in Salza/ die Reuter vñ tragouns aber  
in Welschleben Quartier genommen / weil aber der  
Pappenheim / vor Magdeburg ankommen / ist vn-  
sere

tere ganze Armee / heut acht Tage des Abends spät  
vollents auff Kalbe marchiret / vnd daselbst sich ge-  
setzt / der meynung / sie ihnen daselbst folgen würden /  
So seind sie doch nicht weiter als hier / Salza vnd  
Mülingen gekommen / welche Derter mit grewlichen  
Wüthen vnd Toben / auch Tyrannisiren ganz außge-  
plündert / wie ich denn anjeko vber 200. Thaler werth  
wiederumb verlohren. Nachdem sie in den dritten  
Tag allhier gelegen / seind sie vergangenen Sonna-  
bend wiederumb auffgebrochen / vnd näher Mag-  
deburg marchiret / do denn die Besatzung in Magde-  
burg angefangen / die grosse Stücke zu sprengen / die  
mitlern in die Elbe zu führen / die kleinen zu vernä-  
geln / welche noch auff den Neuen Marckt stehen / alle  
Schiffe / Schiffmühlen / vnd newgebaute Brücken  
zu verbrennen. Worauff sie den Sontag Mittag  
sämpflich davon gezogen / vnd die Stadt ledig stehen  
lassen / Ihre Marche aber auff Donnersleben / See-  
hausen vnd Eggenstädt zugenommen / also den ge-  
radesten weg auff Wolffenbüttel zu / wollen die Be-  
satzung von dannen auch mit nehmen / Gott  
helffe / daß sie nimmermehr wie-  
derkommen.





64  
Wahrhaftig  
Aluff was n  
penheim/er. Mag  
vnd wieder



24  
ato

